



Amts- und Anzeigebblatt für den Oberamts-Bezirk Welzheim.

Erscheint wöchentlich viermal: Dienstag, Donnerstag, Samstag und Sonntag. Vierteljährlicher Preis in Welzheim 1 M 53 S, im Oberamtsbezirk 1 M 25 S, im übrigen Württemberg 1 M 45 S. Insertionspreis: die 4spaltige Zeile oder deren Raum 7 S, auswärts 10 S.

Nr. 51.

Welzheim, Samstag den 30. März 1895.

29. Jahrgang.

Amtliche Bekanntmachungen.

R. Anwaltschaft Welzheim. Diebstahlsanzeige.

In der Nacht vom 19./20. März d. J. wurden dem Bauern Gottlob Doberer in Lindenthal Gde. Unterschlechtbach in seinem Garten aufgehängte Wäschestücke von unbekannter Hand entwendet, nemlich:
drei weiß leinene Mannshemden, Wert 6 M, drei rot- und blaukarierte Mannsflanellhemden, Wert 4 M, eine rot- und weißgesteinte baumwollene Decke, Wert 1 M, ein gelb und weiß gesteinter Rissenüberzug, Wert 30 S.
Um sachdienliche Mitteilungen wird ersucht.
Den 26. März 1895.

R. Anwaltschaft.

Bestellungen

auf den

„Vote vom Welzheimer Wald“ für das II. Quartal 1895

können bei allen Postanstalten und Postboten, sowie bei unseren Agenten und bei der Expedition selbst gemacht werden. Die Redaktion.

Aus dem Bezirk und Umgebung.

+ Die Samereien, mit welchen der landwirtschaftliche Bezirks-Verein seine Mitglieder dieses Jahr erfreuen will, werden in den nächsten Tagen bei den betreffenden Gemeinden einlaufen. Es sind

1. Riesen-Sommerrettig, die Mitgl.-Port. ca. 30 Gramm.
2. Kopf-Salat Passe partout die Mitgl.-Port. ca. 27 Gramm.
3. Stangenbohnen, Don Carlos, die Mitgl.-Port. ca. 90 Gramm.

Man wünscht besten Erfolg!

Vom Welzheimer Bezirk, 26. März.
Gestern tagte in Alfdorf eine Hauptversammlung des landwirtschaftlichen Bezirksvereins. Nachdem der geschäftliche Teil erledigt war, sprach Wanderlehrer Dekonomierat Rindt von Hall in eingehender Weise über „Tabakbau“. Durch die in hiesiger Gegend gemachten und so wohl gelungenen Versuche ermutigt, werden ohne Zweifel in diesem Sommer manche dem Tabakbau sich zuwenden. Zur Ermunterung sind Prämien in Aussicht gestellt worden, teils für Erziehung der Setzpflanzen, teils für Erzielung eines brauchbaren Zigaretten-Tabaks. Für unsern Wald thut es not, an Stelle des sich keineswegs mehr rentierenden Flachs- und Hanfbaues im Tabakbau einen wertvollen Ersatz zu finden. — Das diesjährige landwirtschaftliche Bezirksfest wird in Lorch abgehalten.

— In Schorndorf, Badnang und Waiblingen wird der 80. Geburtstag Bi-

marks durch ein Bankett gefeiert werden, woran sich verschiedene Vereine beteiligen.

Württemberg.

Stuttgart. Der König empfing den kommandierenden General des 13. Armeekorps, General der Infanterie von Lindequist, sowie den Kommandeur der 13. Feldartilleriebrigade, Generalmajor von Hüpeden.

Stuttgart, 26. März. Dem Vernehmen nach hat der König seiner Umgebung gegenüber seine Entrüstung über den Mehrheitsbeschluss des Reichstags vom Samstag ausgesprochen und insbesondere bedauert, daß die meisten württembergischen Abgeordneten gegen die Bismarckkehrung stimmten. — Die Königin kehrt morgen Nacht aus Bordighera (Niviera) hierher zurück. — An dem gestrigen Abschiedessen für General v. Wölkern im Hotel Marquardt nahmen gegen 200 Offiziere Teil. Durch das Erscheinen des Königs wurde der Feier ein besonderer Glanz verliehen. In längerer Rede dankte v. Wölkern dem König für alle bewiesene Huld, den Offizieren für ihre Unterstützung; mit einem Hoch auf den König schloß der General. Der König erwiderte, im Namen des Offizierkorps sei es ihm Pflicht, Worte der Anerkennung hier auszusprechen. Mit Stolz und Genugthuung könne General v. Wölkern auf seine lange Dienstzeit zurückblicken, die ihn in zwei Feldzügen und in allen Stufen bis zur höchsten Stelle, welche einem Soldaten zu erringen möglich ist, ausgezeichnet hat. Von ganzem Herzen danke er dem General für seine Verdienste und wünsche ihm das Beste für seinen ferneren Lebensweg. In das vom König ausgebrachte Hoch auf den General stimmte die Versammlung begeistert ein.

— Im Eisenbahn-Fundbureau sind im Betriebsjahr 1893/94 5885 Sendungen eingegangen. Hiervon wurden abgeholt 1665 Stück, die verbleibenden 4220 Stück wurden verkauft. Der Erlös aus den verkauften Gegenständen betrug einschließl. des gefundenen

baren Geldes mit 481,85 Mk. 2680,55 Mk. Der Reinerlös fließt in die Unterstützungskasse für Angestellte der Verkehrsanstalten.

— Aus Württemberg sind im verflossenen Jahr 1894 im ganzen 2343 Personen ausgewandert. Zur Vergleichung fügen wir die Ziffern einiger Vorjahre an; es wanderten aus im Jahr 1890: 5987 Personen; im Jahr 1891: 6182; im Jahr 1892: 5782 und im Jahr 1893: 5401 Personen.

— Bei der Abstammung über die Beglückwünschung des Fürsten Bismarck stimmten von den württ. Reichstagsabgeordneten mit Ja 2: v. Gütlingen, Siegle; mit Nein 7: Braun, Galler, Gröber, Haaz, Payer, Speiser, Wengert. Es fehlten 7: Ehn, Hartmann, Hausmann, Kercher, Pflüger, Rembold Schnaidt.

Freudenstadt, 25. März. Auf bedauerliche Weise kam der 7jährige Knabe einer hiesigen Familie ums Leben. Derselbe kam einem mit siedendem Wasser gefüllten Kübel, welcher in der Wohnstube stand, zu nahe; der Kübel stürzte um und der ganze Inhalt ergoß sich über das bedauernswerte Kind. Dasselbe ist nach 12 Stunden seinen Brandwunden erlegen.

Deutschland.

Berlin, 27. März. Die Tabaksteuerkommission lehnte sämtliche Abänderungsanträge, zu § 1, betreffend die Zollsätze ab und lehnte sodann auch den § 1 der Regierungsvorlage ab.

Berlin, 28. März. Die Tabaksteuerkommission lehnte auch den Absatz 2 des Paragraphen 1 betreffs den Zoll auf fabrizierten Tabak ab. Damit ist die ganze Vorlage abgelehnt. Die 2. Beratung der Vorlage ist bis nach Ostern vertagt.

Friedrichsruh, 26. März. Der Kaiser traf heute mittag 12 Uhr am Eisenbahnübergang bei Aumühle westlich von Friedrichsruh ein. Er stieg hierauf zu Pferd und begab sich nach dem ungefähr 500 Meter südlich von Aumühle und Schwarzenbed gelegenen Friedrichsruh, wo unter dem Befehl des Kommandeurs des Kürassierregiments „Seidlitz“ eine Schwadron

dieses Regiments, dessen Chef Bismarck ist, mit dem Trompetercorps und der Standarte, ferner eine Compagnie des Infanterie-Regiments Nr. 76 mit der Regimentsmusik, Spiel-leuten und der Fahne des betreffenden Batail-lons, weiter eine Eskadron des Husarenregi-ments Nr. 15 mit Trompetercorps und Stand-arte und endlich eine Batterie des holsteinischen Feldartillerieregiments Nr. 24 in etatsmäßiger Friedensstärke bereit stand. Der Kaiser setzte sich an die Spitze der Truppen und führte dieselben nach dem etwa 200 Meter vom Schloß entfernten, an den Park anstoßenden freien Platz und befahl Paradeaufstellung in einem nach Norden geöffneten Viereck, dessen östliche Seite durch die Kürassiere, dessen süd-liche durch die Infanterie und dessen westliche durch die Husaren und Artillerie gebildet wurde. Nach der Einnahme der Paradeaufstellung traf der Fürst, welcher mittlerweile durch den Flügeladjutanten benachrichtigt worden war, in der Uniform des Kürassierregiments in einem offenen Wagen auf dem Paradeplatz ein und wurde von den Truppen mit präsentierem Ge-wehr und klingendem Spiel empfangen. Der Kaiser richtete namens der Armee eine An-sprache an den Fürsten und übergab ihm einen goldenen Ehrenpallast. Sodann ritt der Kaiser mit dem Fürsten die Front der Truppen ab. Hierauf folgte der Vorbeimarsch vor dem Fürsten. Nach demselben begab sich der Fürst zum Empfang des Kaisers ins Schloß, wohin der Kaiser an der Spitze der Kürassierschwadron ritt, um dem Abbringen der Standarte beizuwohnen. Nachdem die Schwadron noch-mals vor dem Fürsten vorbeifilirt war, stieg der Kaiser vom Pferd und begab sich mit dem Fürsten ins Schloß, um der Ein-ladung zur Mittagstafel zu folgen. Vor dem Schloßeingang steht ein Ehrenposten Kürassiere. Die Truppen sind in die Quartiere abgerückt. Die Batterie steht auf dem Paradeplatz, um bei dem Toast auf den Fürsten Salut zu schießen. Das Schloß, der Bahnhof, das Post-amt und die Willen sind besetzt.

Friedrichsruh, 26. März. Der Kaiser ist um 3 Uhr 20 Minuten, von Bismarck zum Bahnhofe begleitet, abgereist. Eine besondere Auszeichnung Bismarcks seitens des Kaisers ist nicht erfolgt. Bismarck erhielt außer dem Pallast ein Beschaft Kaisers Wilhelms I. als Andenken. Professor Schwenninger wurde zum Geheimen Medizinalrat ernannt, Chry-sander erhielt den Kronenorden 4. Klasse. Die Ansprachen des Kaisers und Bismarcks beim Diner haben die Politik nicht berührt.

Friedrichsruh, 27. März. Mit dem Zuge 11 Uhr 15 Minuten traf in einem an den Berliner Schnellzug angehängten Salonwagen der Großherzog von Baden und Reichskanzler Fürst Hohenlohe mit dem Prinzen Alexander und dem Chef der Reichskanzlei v. Mirmorsky ein. Zum Empfang war Graf Rankau, mit dem Eisernen Kreuz geschmückt, anwesend. Rankau entschuldigte seinen Schwiegervater, daß er nicht selbst an die Bahn gekommen sei. Der Großherzog erkundigte sich sofort nach dem Befinden des Fürsten, bestieg einen be-reitstehenden Wagen und lud den Reichskanzler ein, neben ihm Platz zu nehmen; in 3 Wagen fuhren die Herren zum Schloß. Hohenlohe überreichte die Adresse des Staatsministeriums.

Friedrichsruh, 27. März. Die Ankunft des Königs von Sachsen wird erwartet.

Berlin, 27. März. Im Reichstag wurde Freiherr v. Buol Berenberg mit 183 von 291 Stimmen zum Präsidenten gewählt. 105 weiße Zettel sind abgegeben worden. von Buol nimmt die Wahl an und weist auf die viel-jährigen Verdienste und auf die allgemeine Beliebtheit des vorigen Präsidenten v. Leve-gow hin.

Darauf wählte der Reichstag mit 181 von

286 abgegebenen Stimmen Schmidt (Elber-feld) von der freisinnigen Volkspartei zum ersten Vicepräsidenten. 103 weiße Stim-mzettel wurden abgegeben.

Zum zweiten Vicepräsidenten wurde Spahn (Zentr.) mit 176 von 281 Stimmen gewählt.

Leipzig, 27. März. Eine Anzahl ange-sehener Katholiken erläßt im Leipziger Tag-blatt die Aufforderung an die deutschen Katho-likern, gegen die Nichtehrung Bismarcks seitens des Reichstags Widerspruch zu erheben und sich von dem Verdachte zu reinigen, als wollten sie Deutschlands größtem Sohne keine Ehre erweisen. Selbst der Papst habe Bismarck wiederholt zum Geburtstag beglückwünscht, auch Windhorst würde das nicht verweigert haben.

Ausland.

Wien, 27. März. Die Donau ist fort-dauernd rapid im Steigen begriffen. Sämt-liche Auen in der Umgebung Wiens stehen unter Wasser und große Ackerflächen im March-felde sind überschwemmt. In vielen Ortschaften stehen die Häuser bis zum ersten Stock im Wasser.

Sofia, 26. März. Drei große Dörfer mit 8000 Katholiken wollen zur orthodoxen Kirche übertreten.

Stockholm, 27. März. Wie verlautet, wird sich Schweden bei der Einweihung des Nord-ostseekanals von einem Geschwader, bestehend aus den beiden Panzerbooten Thule und Goeta und dem Kanonenboote Gdda vertreten lassen.

Madrid, 28. März. Die kubanischen Auf-ständischen schlugen die spanischen Truppen bei Camochuclos zurück. Der Anführer der unterlegenen Abteilung wird vor ein Kriegsge-richt gestellt.

Nach amtlichen Berichten haben die Japaner vom 15. Sept. bis 8. März 1654 Mann an Toten verloren. 542 wurden auf dem Schlachtfeld getödtet, 131 starben an ihren Wunden, 981 kamen durch Krankheiten um.

Shanghai, 26. März. Die Japaner haben die Forts der Pescadores-Inseln vollständig eingenommen. Die am Samstag gelandeten Truppen griffen die Forts von der Rückseite an, wo die Chinesen keine Verschanzungen vor-gesehen hatten. Die Verluste sind auf beiden Seiten unbedeutend.

Newyork, 28. März. Laut Nachrichten aus Colon berichtet die dortige Regierung, eine Abteilung Regierungstruppen habe am 15. März etwa 2500 Aufständische bei Enfiso ge-schlagen und diesen Ort eingenommen. Der Verlust der Regierungstruppen betrug 700, der der Aufständischen 1200.

Das Rätsel einer Nacht.

Criminal-Roman. Nach den Aufzeichnungen eines Detektivs.

Von Gehh. Schäßler-Perasini.

(Nachdruck verboten.)

(Fortsetzung.)

Am Morgen erhob ich mich und legte das Letzte in meinen Reisekoffer, welchen ich noch am Abend zu packen angefangen hatte.

Dann ging ich hinunter zu den Alten's. Mit aufrichtiger Herzlichkeit wünschte mir die alte Dame Glück für mein ferneres Fortkommen und auch Franziska zeigte sich von einer Liebens-würdigkeit, welche mich Vieles vergessen ließ.

So kam ich in das Häuschen meiner Mutter. Nachmittags brachte ein Bote meine verschlossenen Effekten. Ich war erregt, ner-vös und meine Mutter, welche ja nicht ahnte, daß ich an demselben Abend noch Deinen Bes-uch erwartete, bei dessen Gelegenheit Du offiziell um meine Hand bitten wolltest, begriff mich gar nicht und ängstigte sich.

Endlich — es dunkelte schon — pochte es

an der Hausthür. Ein jähes Rot streifte mein Gesicht. Ich zögerte deutlich, zu öffnen. Eine sonderbare Beklemmung hatte mich ganz plöz-lich erfasst. Mir war es, als käme ein Anderer, als Du.

Wie ich öffnete, prallte ich vor Schrecken totenbleich zurück. Die Polizei! Und in unserem Hause, es war unerhört!

„Was wollen Sie hier?“ rief ich.

„Öffnen Sie Ihren Koffer. Wir sind gekommen, eine Durchsuehung desselben vor-zunehmen!“ erhielt ich lakonisch zur Antwort. Ich weigerte mich, da hatte der eine Po-lizist das Schloß schon abgesprengt.

Meine Mutter war auf einen Stuhl zu-sammengesunken. Sie sah mich mit entsetztem Auge an, ihr Herzkrampf schien wieder zu kommen. Was war geschehen? Ich wußte es nicht.

Die Polizei riß meine Kleider und Wäsche auseinander.

Plötzlich hob der Eine etwas in die Höhe.

„Haben es schon!“ rief er.

Es war ein mit Brillanten besetztes Collier der alten Frau Otten, ein Erbstück.

Mir schwindelte.

„Um Gottes Barmherzigkeit willen!“ schrie ich, ein Unheil ahnend. „Ich weiß nicht, wie dieser Schmuck in meinen Koffer kommt!“

Die Polizei lächelte sarkastisch.

„Sie werden uns folgen, Anna Burger!“ sagte der Eine.

„Wohin?“ rief ich entsetzt, schauernd.

„Ins Stadtgefängnis!“ gab man mir zur Antwort. Ich slog vor die Füße meiner auf-schreienden Mutter und umklammerte sie mit beiden Armen.

„Nein, nein! Ich bin ja schuldlos!“

„O, meine Herren,“ wimmerte die Mutter qualvoll, „was ist geschehen? Lassen Sie mich nicht in dieser fürchterlichen Ungewißheit!“

„Wir bemitleiden Sie, arme Frau,“ er-hielt sie zur Antwort. „So wissen Sie denn: „Dieser Schmuck ist im Hause der Frau Otten gestohlen worden und — hier haben wir eben die Diebin entdeckt!“

Mit einem kurzen schrecklichen Schrei sank meine Mutter zurück und der Krampf erfaßte sie. Die alte Magd stürzte in das Zimmer.

Mich aber führten die beiden Polizisten mit Gewalt fort. Man sperrte mich in eine Zelle. Am andern Morgen hoffte ich frei zu kommen. Das Verhör begann. Ich wußte von nichts und man nannte dies Leugnen.

Da fiel mir ein, was ich in der letzten Nacht halb im Traum vernahm.

Aber ich begegnete nur einem Lächeln. Man ging gar nicht darauf ein. Im Traum das Streifen eines Kleides vernommen, sonst nichts! Ja, es war wirklich lächerlich! Ich konnte in diesem Verhör sagen, was ich wollte, es war ganz umsonst, man konnte mir ja nicht glauben.

So schwieg ich denn von nun an in dumpfer Verzweiflung, auf alle Fragen nur immer wiederholend: „Ich bin nicht schuldig!“

Da ich nichts Anderes dafür anführen konnte, ward ich als Diebin zu sechs Monaten Gefängnis verurteilt. Was that es, daß man mich ohnmächtig aus dem Saal trug! Ich fand kein Mitleid unter all den engherzigen Seelen dieser Stadt, ich hatte ja — gestohlen!“

Wie das schmerzliche Weinen eines Kindes stieg es nun aus Anna's Brust.

Und auch der einstige Geliebte stöhnte qualvoll auf.

„Mein Auge suchte Dich an jenem Tag, Franz!“ flüsterte das Mädchen. „Es fand Dich nicht. Aber dann in dem ferneren Glend der Tage fand ich doch den Trost im Glauben an Dich, an Deine Liebe, die mir so oft zu-rief: „Vertraue, glaube!“ Und ich hab' geglaubt bis heute, zu dieser Stunde, wo ich zu Dir

franz Rollen sprang auf. alle Farbe

„Ich glaube daran, wie an meinen Gott!“
„Dann, Anna — bist Du Berechtigti-
widerfahren, jene Franziska —
Er verfluchte.
Ein Stöhnen tief über seinen Körper.

Sprach hierhergeleitet:
„Ja, es war Franziska.
Sie erkannte sofort die ihr Berechtigte und
sag die Strafen drohend zusammen.
„Was bedeutet diese Scene hier?“ fragte

ich beschleunigt, Sie zu fragen, was Sie hier
thun?“
Ein höhnliches Sachsen antwortete ihr.
(Fortsetzung folgt.)

Bekanntmachungen.

Landwirtschaftl. Bezirks-Verein.

Der Verein würde im Bedarfsfalle für Vereinsmitglieder

Saat-Kartoffeln,

frühe und späte, beziehen, wenn ein entsprechendes Quantum zur Bestellung gelangen würde.

Bestellungen nach Centner wollen von den Gemeinden durch Vermittlung der Herrn Ortsvorsteher bis **spätestens 6. April** eingereicht werden.

Welzheim, 27. März 1895. Vereinssekretär **Luz.**

Revier Gschwend.

Nadelstren-Verkauf.

Am Montag den 1. April,

Nachmittags 2 Uhr

aus dem Staatswald Ebersberg: Oberer und Gschwender Gengstberg.

Zusammenkunft bei Sammet in Kirchenkirchberg.

Revier Gschwend.

Nadelstren-Verkauf.

1) Am Dienstag den 2. April,

Nachmittags 1 Uhr

aus Ebersberg Abt. Wäschbach und Windholz, aus Frontwald Abt. Mühlgehren.

Zusammenkunft auf dem Mönchhof.

2) Am Mittwoch den 3. April,

Morgens 8 Uhr

aus Dammerwald, Abt. Heiligenwies.

Zusammenkunft in der Dammerwaldhütte.

Korbweiden

am Dienstag aus Dammerwald auf Mönchhof.

Alfdorf.

Haus-Verkauf.

Der Unterzeichnete ist geneigt, sein räumlich abgetheiltes Wohnhaus mit Scheuer, Stallung, Wagen-Kemise, gewölbtem Keller, Br.-Verf.-Anschlag 1800 M.,

Hofraum, Gemüsegarten, Brunnen- und Backofen-Anteil unter **sehr günstigen** Zahlungs-Bedingungen zu verkaufen; das Anwesen, vis à vis dem Gasthaus zur Sonne gelegen, eignet sich zu jedem Geschäftsbetrieb und kann jeden Tag ein Kauf mit mir geschlossen werden.

Chr. Weiß, Schuhmacher.

Schorndorf.

Wein-Empfehlung.

Empfehle mein Lager in vorzüglichen

Rot- u. Weißweinen

in prima Qualität zur geneigten Abnahme.

Hospitalpfleger Rommel.

Zugleich empfehle ich meine

Tiroler, südfranzösische und Italiener Weine

zu **äußerst billigsten Preisen.**

Proben werden portofrei zugesandt. Faß leihweis.

Der Obige.

Kinder- Wagen

neue Typen in großer Auswahl, ältere Formen zu herabgesetzten Preisen bei

Albert Weller, Welzheim.

Lehr-Verträge sind zu haben in der Buchdruckerei Welzheim.

Kaisersbach.

Bettfedern

in bester Qualität empfiehlt zu billigen Preisen

H. Kerner.

Welzheim.

Für Konfirmanden

empfiehlt

Tuch & Buckskin

per Meter schon von M. 2.— an,

Fertige Anzüge

nach Maß liefert von M. 10.— an.

Heinr. Aug. Bilfinger.

Schorndorf.

Ein zweistöckiges Wohnhaus



in der mittleren Stadt mit großem, gewölbtem Keller, im Erdgeschoß Wohnung mit Bäckerei- und Branntweinbrennerei-Einrichtung, Vieh-, Schweinestall, Scheuer, im 1. Stock 3 abgetheilten Wohnungen, unter Dach großen Bühnenräumlichkeiten, auf welchem viele Jahre eine Bäckerei mit gutem Erfolg betrieben wurde, ist eingetretene Todesfälle halber unter günstigen Zahlungsbedingungen billig zu verkaufen.

L. Marquardt, Bahameister.

Albert Weller in Welzheim

empfiehlt:

Kleesamen, Grassamen, Flachlein, Wicken, Steckwiebele, Erbsen, Linsen, Bohnen, Angersen

und alle Arten

Gartensamen

in guter Ware.

Lacke, Firnisse, Oelfarben

liefert für alle Zwecke in anerkannt bester Qualität

Dr. Eugen Schaal, Feuerbach-Stuttgart.

Spezialität in abwaschbaren, porzellanartig erhärtenden

Email- u. Lackfarben in allen Nuancen für: Schul- u. Krankenhäuser, Badezimmer, Säle, Küchen,

Korridore, Stallungen etc., Wein-, Bier- und Gärkeller, Maschinen.

Fussbodenlacke prima, mit Hochglanz, in Sprit und Oel in allen Farben.

Sämmtliche Lacke für Möbel- & Pianofortefabriken, Drehereien etc. Spritlacke und Polituren.

Dr. Eugen Schaal's „Antioxyde“ Unübertroffenes Rostschutzmittel

f. Maschinen, Kleisenwaren, Haushaltgegenstände u. Muster, Prospekte etc. gratis und franco.

Patentirt in allen Staaten.

Höchste Auszeichnung in Chicago.

Schorndorf.

Bierflaschen mit Patentverschluss

$\frac{4}{10}$	Liter per 100 St.	M. 14.—
$\frac{1}{2}$	" " " " "	14.50
0,7	" " " " "	15.50
0,8	" " " " "	16.—
1	" " " " "	17.—

bei Abnahme von jedem Quantum, sowie sonst alle gebräuchlichen **Glaswaren** zu den billigsten Preisen empfiehlt

Wilh. Schmid z. Bazar.

Krieger-Verein Welzheim.



Zu Ehren des Altreichskanzlers Fürst Bis-
marck ist Montag abend 8 Uhr eine
Versammlung
bei Kamerad Ude zur „Krone“. Die Herren
Ehrenmitglieder und die aktiven und passiven Kame-
raden, sowie sämtliche Verehrer des großen Mannes
sind freundlichst eingeladen.
Der Ausschuss.

Turn-Verein.

Samstag Abend $\frac{1}{8}$ Uhr

Monatsversammlung

bei Metzger Rohle. Zu zahlreichem Besuch ladet ein
Der Vorstand.

Murrhardt.

Spezialität: Herren-Confection.

Anfertigung nach Maß
unter Garantie tadellosen Schnitts, prompte solide Bedien-
ung unter billig gestellten Preisen.

Großes Lager in

Tuch & Burkin, Belour, Cheviot und Kammgarn,

speziell auch für Confirmanden passend, den Meter
doppelbreit von Mk. 1.30 ab.

Lager in fertigen Kleidern,

wie
Herren-, Knaben- & Arbeits-Anzügen
Paletots, Savelocks & Loden-Zuppen
Normal- & Reform-Wäsche
Weiße & farbige Hemden, Stragen,
Cravatten, Manschetten, Hosenträger
Weiße & farbige Taschentücher in jeder
Qualität und Preislage.

Damenkleiderstoffe

in vielen Neuheiten.

Schwarze Cachemire & Fantasie Stoffe

reinwollen, speziell für Confirmation, zu denkbar
billigsten Preisen.

Farbige Kleider- & Unterrockstoffe,

Wollen, halb- & reinwollen, in großer Auswahl und
äußerst billig.

Schürzen, Taillentücher, Corsetten, Tricottailen etc.

Bettenfabrikation.

Anfertigung completer Aussteuerer,

auf Wunsch gewaschen und bandiert.
Tadellose Ausführung bei Monogramms, Hohlkämmen,
Feston's etc.

Großes Lager in sämtlichen Artikeln
in anerkannt bewährten Fabrikaten zu staunend billigen
Preisen.

Chr. Becker.

Für die

Uracher Bleiche

nimmt Leinwand und Faden in Empfang
Albert Zweigle.

Schwarzwald-Bad Teinach.

Einem p. t. Publikum hierdurch die ergebene Mitteilung,
daß wir die Hauptniederlage unseres allgemein beliebten,
von ärztlichen Autoritäten warm empfohlenen kohlensauren
Mineralwassers

Teinacher Hirschquelle

Tafelwasser ersten Ranges ohne jeden künstlichen Zusatz
für Welzheim und Umgebung dem Herrn Eugen Seeh,
Schorndorf übertragen haben und sind Flaschen mit frischster
Füllung daselbst stets vorrätig. Prospekte gratis und franko.
Die Brunnen-Verwaltung.

Beste stählerne

Schaufeln, Spaten, Hauen, Dunggabeln & Dunghacken

mit und ohne Stiel.

Ochsen-, Kuh- & Rälber-Ketten,

Alle Sorten Ketten am Stück,
wie auch fertige Langzüge & Bandketten.
Eine Partie

starke Ketten

mit geraden Gliedern, und
Wagen-Winden

empfehle ich ganz besonders billig.

Welzheim.

Albert Weller.

Ein kleineres



Wohnhaus

mit Garten steht dem
Verkauf aus. Es können
auch 5 Morgen Acker miterworben
werden. Nähere Auskunft erteilt
die Redaktion.

Kaisersbach.

Eine hochtrachtige



Rälbel

(Leinthalen) hat
zu verkaufen
Ochsenwirt Strohmaier.

Borderhundsberg.

Saatwaizen

hat zu verkaufen
Witwe Ginderer.

Saatkartoffel

kann abgeben Die Obige.
Pfahlbronn.

Ein sehr freundliches

Logis

mit allen erforderlichen Räumlich-
keiten hat sogleich oder bis Georgi
zu vermieten.

Christian Weber.

Welzheim.

Ein solides, redliches

Dienstmädchen

wird gesucht. Nähere Auskunft
erteilt Fr. Dunz, Selter.

Salach O. Göppingen.

Gesucht auf Georgii ein kräf-
tiges braves

Mädchen,

hauptsächlich zu Gartenarbeit und
Besorgung des Geflügels.

Frau Marie Bareiß.

Nächsten Dienstag 2. April
weißen und schwarzen

Ralf

sowie Ziegelwaren

bei Ziegler Gleich.

Welzheim.

Reines

Schweineschmalz,

per Pfund 70 Pfennig,
bei

Metzger Bauer.

Rudersberg.

Die Ludwig von hier und
Umgegend feierten am 25. d. M.
ihren

Ludwigstag

im Gasthaus z. „grünen Baum“
und waren so vergnügt beieinander,
daß Jeder mit dem Gefühl nach
Hause ging, einen heitern Abend
erlebt zu haben und in Zukunft
so noch öfter zusammen zu sein.

Manholz.

Ein jung. Knecht

wird zu sofortigem Eintritt gesucht.
Bauer.

Welzheim.

Einen kräftigen

Jungen,

der die Kübleri und Küferei er-
lernen will, nimmt in die Lehre
Gottlieb Ellinger,
Kübler und Küfer.

Welzheim.

Fachsenfelder Rose

à M 1.—, Ziehung 16. April,
sind zu haben bei
Heinr. Aug. Bilfinger.